

Quelle: Anzeiger für Harlingerland Online, 16.08.2007

Starke Starter beim Fehntjer-Cup 2007

Boßeln: Traditionswerfen in Wiesederfehn / Wettkämpfe und Volksfest über drei Tage / Zum Auftakt Mixed

Wiesederfehn/go – Der Fehntjer-Cup von Wiesederfehn zählt zu den ältesten Preiswerfen der Boßler in Norddeutschland. Seit über zehn Jahren treffen sich die Friesen-sportler jedes Jahr am Hopel-ser Weg, um die Besten unter sich auszumachen. So auch an diesem Wochenende. Drei Tage lang rückt die schnurgerade Straße vor dem Dorfgemeinschaftshaus (DGH) wieder in den Mittelpunkt. Den Auftakt machen morgen Abend ab 17 Uhr die Mixedmannschaften. Der Sonnabend (ab 13 Uhr) gehört dann den Schüler- und Jugendwerfern, ehe am Sonntag ab 11 Uhr der Höhepunkt ansteht: Rund 40 Teams haben sich im Wettbewerb der Männer angekündigt, darunter zahlreiche hochkarätig besetzte Mannschaften. Untermalt wird der sportliche Ablauf mit einer Reihe von Zusatzveranstaltungen. Im letzten Jahr waren es die Reepsholter, die die Wettkämpfe auf der Strecke dominierten. Sowohl beim Doppelsieg bei den Männern als auch beim Gewinn des Mixed-Wettbewerbs zeigten die Landesligisten der Konkurrenz die lange Nase. Für dieses Wochenende aber hat sich Westeraccum mit einem bärenstarken Trio für den Männerwettbewerb angekündigt. Mit Karsten Biermann, Robert Djuren und Jürgen Sassen bieten sie drei Championstour-Teilnehmer auf, die den Titel fest eingeplant haben. „Das ist das Beste, was Westeraccum im Moment zu bieten hat“, freut sich Holger Wilken, der als Vorsitzender des KBV Wiesederfehn für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich ist. Den drei Westeraccumer Boßelgrößen wollen sich unter anderem die Vorjahressieger Erwin Schoon, Wilfried Müller und Uwe Köster entgegenstellen, die geschlossen wieder an den Start gehen. Mit Spannung erwartet werden auch die Landesliga-Vertreter von Halsbek (Ammerland). Die Oldenburger haben sich gleich mit fünf Teams beim Fehntjer-Cup angemeldet. Geworfen wird, wie bisher auch, im K.o.-System auf Strecke. Jeder Werfer hat dabei pro Wettkampf drei Wurf, so dass nach neun Wurf entschieden wird, welche Mannschaft in die nächste Runde einzieht. Für den Wettbewerb im Mixed am Freitagabend weist das Teilnehmerfeld ebenfalls große Namen auf. Zu den Topfavoriten gelten die Vorjahresersten Heidi Hinrichs und Michael Janssen, aber auch so interessante Paarungen wie Sandra Schimanski/ Hans-Georg Bohlken oder Anke Klöpfer/ Frido Walter wollen ganz nach vorne. Dass dem Fehntjer Vorsitzenden Holger Wilken gleich 150 Helfer bei der Organisation zur Seite stehen, verdeutlicht, dass an diesem Wochenende nicht nur geboßelt wird. Rund um das DGH sorgen zahlreiche Stände und die Klüterbahn dafür, dass den Zuschauern nicht langweilig wird. Und vor allem der Sonntag soll genutzt werden, um auch Abseits der Strecke etwas für die Zuschauer zu bieten. Ab 10 Uhr beginnt im DGH das Seniorenfrühstück, zu dem der Verein einlädt. Hierzu hat sich bereits der Bürgermeister von Wiesemoor, Alfred Meyer, und auch der Ortsvorsteher von Wiesederfehn, Hinrich Asche, angemeldet. Den Abschluss des diesjährigen Fehntjer-Cups bildet dann am Sonntagabend eine große Feier, bei der eine Sonderverlosung geplant ist.